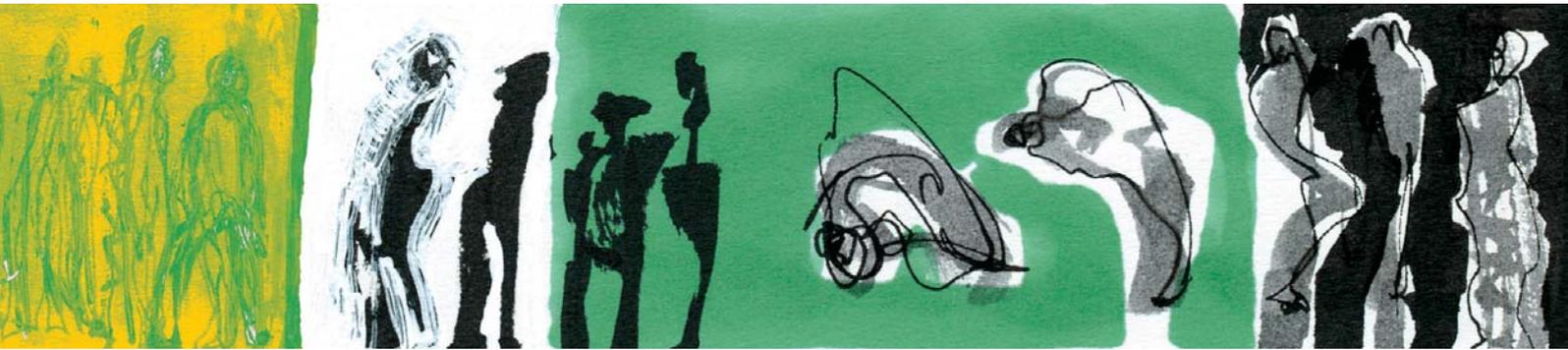

Interprofessioneller Universitätslehrgang

Palliative Care



Anerkannt als:

Interdisziplinärer Palliative Care Basislehrgang - Stufe 1/MAS - 18 ECTS •
Weiterbildung „Palliativpflege“ nach GuKG • ÖÄK-Diplom Palliativmedizin



Tiroler Hospiz
Gemeinschaft





Palliative Care

Ganzheitliches Betreuungskonzept und **mitmenschliche** Haltung

„Die Schwachen und Kranken zu schützen,
ist die Würde der Gesunden.“

(Klaus Dörner 2003)

Palliative Care ist ein Konzept für umfassende Betreuung und Begleitung von Menschen mit einer unheilbaren, chronischen Erkrankung, sowie von hochbetagten, pflegebedürftigen und sterbenden Menschen. Die Betroffenen und ihre Bezugspersonen stehen dabei im Mittelpunkt, mit den biopsychosozialen und spirituellen Dimensionen ihrer Existenz.

Eine gute Hospiz- und Palliativversorgung braucht ein teamförmiges, interdisziplinäres und interprofessionelles, aber auch zivilgesellschaftliches Handeln. Das Ziel ist es, den Betroffenen kompetent und engagiert ein Leben in Würde bis zuletzt zu ermöglichen.

„Vor allem der interdisziplinäre Erfahrungsaustausch – Pflege/Medizin/psychosoziale Berufe – war sehr wertvoll und trägt zur ganzheitlichen Wahrnehmung unserer Aufgaben bei.“ (Absolventin des Lehrgangs 2011/12, DGKS)

Die TeilnehmerInnen erarbeiten sich in diesem Lehrgang

- ein Grundverständnis der Versorgungskultur und Versorgungspraxis in Palliative Care
- spezialisiertes Wissen in Palliative Care: pflegerische, medizinische, psychosoziale und spirituelle Kompetenzen, aufbauend auf die Grundausbildungen
- eine Grundhaltung als Basis der Arbeit in Palliative Care, die durch konsequente Betroffenenorientierung gekennzeichnet ist
- Wissen über die Voraussetzungen für eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Umsetzung von Palliative Care in unterschiedlichen Institutionen
- Kompetenzen für die Teamarbeit und die interprofessionelle Kommunikationskultur sowie die institutionsübergreifende Zusammenarbeit
- Kenntnisse über Methoden der ethischen Entscheidungsfindung und der vorausschauenden palliativen Betreuungsplanung

Inhalte des Lehrgangs

- Konzeptionelle Grundlagen, Haltungen und Prinzipien, historische Entwicklungen von Hospizarbeit und Palliative Care
- Ganzheitliche Symptomerfassung und –behandlung, ausgewählte Symptome und Phänomene
- Spirituelle Betreuung am Lebensende
- Psychosoziale Betreuung in Palliative Care
- Spezielle Betroffenenengruppen und Problemstellungen
- Organisationsformen und Organisationsethik in der Umsetzung von Palliative Care
- Interprofessionalität und Teamarbeit in Palliative Care
- Ethische Entscheidungsfindung und rechtliche Aspekte
- Interprofessionelle Abschlussarbeit
- Praxis- und Kursreflexion, Selbststudium, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Zielgruppe

Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen, die direkt oder indirekt mit sterbenden und schwer kranken Menschen und ihren Bezugspersonen arbeiten: ÄrztInnen, Dipl. Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger, PsychologInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, SeelsorgerInnen, LehrerInnen in einschlägigen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Verwaltungs- und Leitungspersonen u. a.

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist eine Berechtigung zum Hochschulstudium oder eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung mit mehrjähriger Praxiserfahrung. Die Lehrgangsleitung entscheidet über die Aufnahme in den Lehrgang auf Basis von schriftlichen Bewerbungen.

„Durch die Multiprofessionalität der Teilnehmenden hat sich für mich ein ganz neuer Aspekt ergeben: Es wurde mir deutlich, dass Palliative Care ein interdisziplinäres ‚Fach‘ ist und dass nur ein Team diese Aufgaben abdecken kann. Außerdem habe ich einiges über Organisationsethik erfahren, was für meinen Klinikalltag sehr wertvoll ist.“ (Absolventin des Lehrgangs 2011/12, Ärztin)



Lehrgangsanerkennung

- Der Lehrgang ist im Rahmen der universitären Master-Studiengänge anerkannt als „Basislehrgang Palliative Care“, die AbsolventInnen sind zum Weiterstudium berechtigt (18 ECTS Punkte).
- Weiterbildung „Palliativpflege“ nach § 64 Abs. 3 GuKG: Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger schließen nach erfolgreicher schriftlicher Prüfung mit der Zuerkennung der Zusatzbezeichnung „Palliativpflege“ ab.
- ÖÄK-Diplom: Die teilnehmenden ÄrztInnen können mit erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs das ÖÄK-Diplom Palliativmedizin beantragen. Anrechenbar für das DFP-Diplom: 92 Fachpunkte, 68 freie Punkte.
- ÄrztInnen und Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger erfüllen nach Abschluss des Lehrgangs die Anstellungserfordernisse für Palliativ- und Hospizeinrichtungen.

Rahmenbedingungen

Der Lehrgang erstreckt sich über ein Jahr, der Unterricht ist auf fünf Blockseminare aufgeteilt (3x4 Tage und 2x3 Tage). Darüber hinaus ist Zeit für die Vor- und Nachbereitung der Seminare einzuplanen.

Kennzeichnend für die Methodik dieses Lehrgangs ist, dass bei der Vermittlung von Wissen aus den relevanten Fachgebieten stets die interprofessionelle Perspektive berücksichtigt wird. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen bzw. Berufsrollen in Palliative Care zu reflektieren.

Das erfahrene ReferentInnenteam vermittelt fachspezifisches Wissen über Palliative Care und die Umsetzung in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitssystems. Im Rahmen des „Basislehrgangs Palliative Care“ sowie der Weiterbildung „Palliativpflege“ ist ein Praktikum von mindestens 40 Stunden unter fachkompetenter Anleitung zu absolvieren. Die Erfahrungen werden anschließend schriftlich reflektiert.

Die TeilnehmerInnen verfassen in interprofessionellen Arbeitsgruppen Abschlussarbeiten. Erstellung und Präsentation sind für den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs verpflichtend.

Seminartermine

Mo, 22.4.–Mi, 24.4.2013 (Haus Marillac)

Mo, 10.6.–Do, 13.6.2013 (Haus Marillac)

Mo, 23.9.–Do, 26.9.2013 (Haus der Begegnung)

Mo, 25.11.–Mi, 27.11.2013 (Haus der Begegnung)

Mo, 17.2.–Do, 20.2.2014 (Haus der Begegnung)

Der Unterricht an den Seminartagen ist ganztägig, in der Regel von 9:00 bis 18:15 Uhr.

„Der Lehrgang hat meine Sensibilität gestärkt und mir einen professionelleren und zugleich menschlicheren Umgang mit Menschen am Lebensende ermöglicht. Ich habe vielfältige Impulse und praktische Ideen von den KollegInnen bekommen. Hervorragende ReferentInnen ermöglichten eine sehr fruchtbare Auseinandersetzung mit dem Themenbereich.“

(Absolventin des Lehrgangs 2011/12, Psychotherapeutin und Heimleiterin)



Lehrgangleitung

- Mag. DGKS Elisabeth Draxl, Pflegedienstleiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Erziehungswissenschaftlerin
- Univ. Prof. Mag. Dr. Andreas Heller M.A., Leiter des Universitätslehrgangs MAS Palliative Care der IFF Wien, Lehrstuhl für Palliative Care und Organisations-Ethik
- Dr. Elisabeth Medicus MAS, leitende Ärztin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
- DSA Sonja Prieth, Dipl. Sozialarbeiterin, Bildungsreferentin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
- Mag. Dr. Klaus Wegleitner, Regional- und Organisationsentwicklung in Palliative Care, Versorgungsforschung, IFF Wien/Palliative Care und Organisations-Ethik

Das Lehrgangsteam wird in der Lehre durch eine Reihe erfahrener ReferentInnen aus den verschiedenen Professionen ergänzt.

Anmeldung und Kontakt

Anmeldeschluss: Fr, 30. November 2012
 Verständigung über die Aufnahme: Mitte Jänner 2013
 Maximale TeilnehmerInnenzahl: 25

Die Formulare für Anmeldung und Bewerbung stehen zum Download auf www.hospiz-tirol.at zur Verfügung. Auf Anfrage schicken wir sie Ihnen auch gerne zu!
 Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
 Heiliggeiststraße 16 • 6020 Innsbruck
 Tel. 0512 7270-38 • office@hospiz-tirol.at

Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag beträgt 1.850,-* Euro pro Person inkl. Skripten, zahlbar in drei Teilbeträgen: Aufnahmegebühr von 150,- Euro bei Verständigung über die Aufnahme in den Lehrgang; erste Rate von 850,- Euro drei Wochen vor dem ersten Seminartermin; zweite Rate von 850,- Euro zum Beginn des dritten Blockseminars. Unterkunft und Verpflegung während der Seminare sind im Teilnahmebeitrag nicht enthalten.

* ermöglicht durch eine Förderung des Tiroler Gesundheitsfonds



Fördermöglichkeit

Qualifizierungsförderung für Beschäftigte (QfB)

Informationen dazu erhalten Sie beim Arbeitsmarktservice Tirol, Tel. 0512 584664-935

Stornobedingungen

Bei Rücktritt bis 22. März 2013 werden 50 Prozent des Teilnahmebeitrags in Rechnung gestellt. Bei späterem Rücktritt wird der gesamte Teilnahmebeitrag fällig. Wir bitten um Verständnis.

Kursorte

- Haus Marillac
Sennstraße 3, Innsbruck, Tel. 0512 572313
- Haus der Begegnung
Rennweg 12, Innsbruck, Tel. 0512 587869

Übernachtungen sind in den Bildungshäusern möglich und werden von den TeilnehmerInnen selbst organisiert. Frühzeitige Reservierung wird dringend empfohlen.

Wir danken unseren Sponsoren



IMPRESSUM Zeitschrift der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft Nr. 7 / September 2012 • Österreichische Post AG / Sponsoring Post GZ 02Z031158S
 Zeitungsnummer 00Z020030C • Keine Retouren • Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck, Tel. 0512 7270-38, office@hospiz-tirol.at, www.hospiz-tirol.at F.d.I.v.:
 Mag. Werner Mühlböck und DSA Sonja Prieth • Bilder: Verena Staggl, www.verena-staggl.com • Druck: Athesia-Tyrolia Druck GmbH Innsbruck • DVR: 0803618

